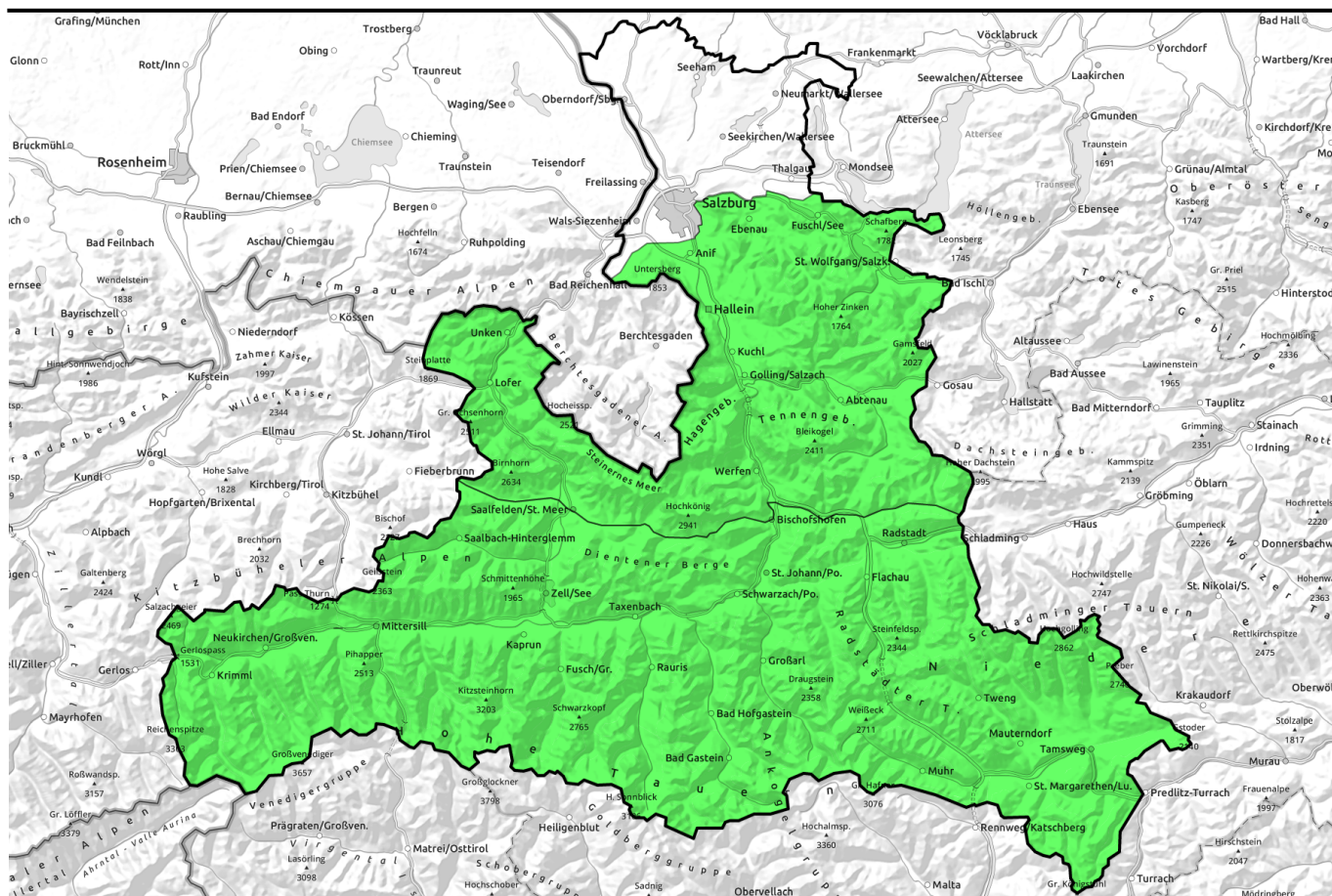


04.01.2022



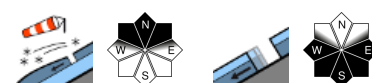
Harschkrusten dominieren, nur wenige Gefahrenstellen für Lawinen



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



04.01.2022

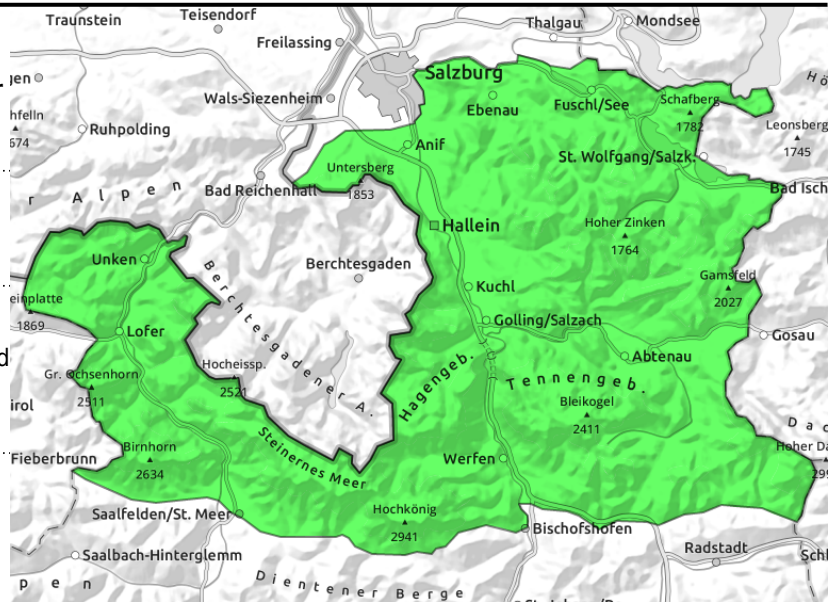
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



auslösbar nur sehr vereinzelt im Randbereich von Rinnen und Mulden, vermehrt von 2200 m aufwärts



selten und aus extrem steilem Gelände



Vereinzelte Gleitschneelawinen, kleinräumiges Altschneeproblem

Die Lawinengefahr ist GERING. Unterhalb etwa 2400 m geht die Hauptgefahr von sehr vereinzelt Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) aus extrem steilem Grasmattengelände aus. In den Hochlagen (insb. oberhalb von etwa 2400 m) gibt es vereinzelt Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen. Betroffen sind kammferne Steilhänge und sehr steile Rinnen vor allem in den Richtungen Nord über Ost bis Süd. Vorsicht bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee.

Schneedeckenaufbau

Die unterhalb von etwa 2200 m zum Teil stark angefeuchtete Schneedecke gewinnt durch den wiederholten Temperaturwechsel langsam an Festigkeit und gleitet auf den extrem steilen Grasmatten. Sie trägt einen oft brüchigen, teilweise unangenehm schnittigen Harschdeckel. In höheren Lagen sind die Oberflächen stark windgeprägt (abgeblasen, hart windgepresst, große Windgangeln etc.). Nur hochalpin gibt es kleinräumig frische Tribschneesohlen durch starken Westwind. Eine mögliche Bruchfläche (kantig, weich) befindet sich unter den oberflächennahen Harschkusten, sonst ist die Altschneedecke wenig störanfällig.

Wetter

Am **Dienstag** sind die Wolken bis über Mittag mehrheitlich dicht und das Licht diffus. Im Hochgebirge ist die Sicht zum Teil eingeschränkt. Am Nachmittag bessert sich die Sicht etwas. In den Hochlagen von den Steinbergen bis zum Tennengebirge weht der Südwind mit 40 bis 60 km/h. Es wird wieder deutlich milder: In 2000 m hat es 3 bis 7 Grad, in 3000 m -2 Grad.

Am **Mittwoch** schneit es von der Früh weg, die Sicht ist oft stark eingeschränkt. Bis zum Abend fallen verbreitet 15 bis 30 cm, am Steinernen Meer/Hochkönig auch um 40 cm Neuschnee. Der Wind frischt tagsüber auf, weht in den freien Lagen mit 40 bis 60 km/h und verfrachtet den Neuschnee umfangreich. In 2000 m kühlt es von -3 auf -10 Grad ab, in 3000 m von -6 auf -15 Grad.

Tendenz

Ausgeprägtes Tribschneeproblem in den Hochlagen und schlechte Sicht erfordern am Mittwoch im freien Gelände **Erfahrung in der Lawinenbeurteilung**.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



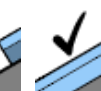
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

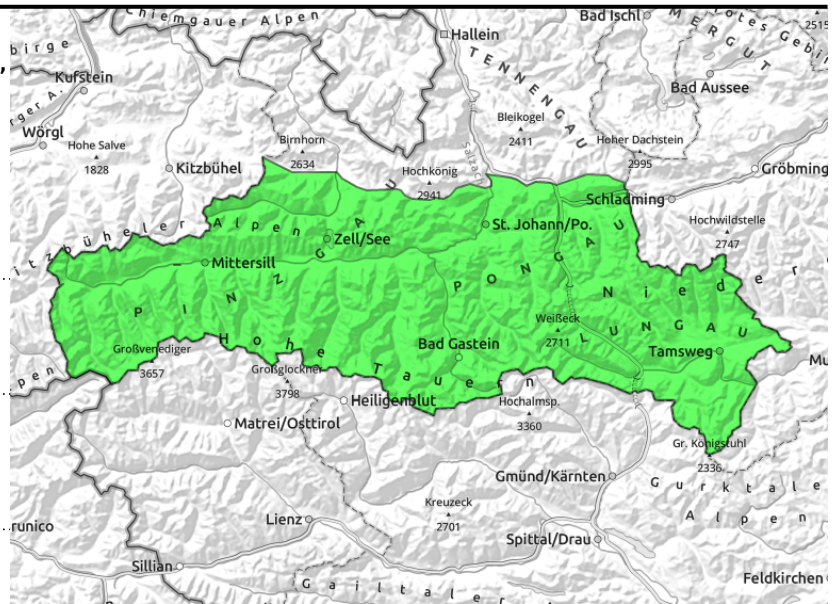
sehr groß

Exposition



04.01.2022

Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



dünne Tribschneeschollen, kleinräumig, aber leicht auslösbar - Absturzgefahr



unterhalb etwa 2400 m, selten und aus extrem steilem Gelände

Hochalpin frischer Tribschnee durch Südföhn

Die Lawinengefahr ist GERING. Hochalpin geht die Gefährdung vom aktuell gebildeten Föhntripschnee aus. Er ist leicht auslösbar, aber nur geringmächtig und kleinräumig und stellt in erster Linie ein Absturzrisiko dar. In den Hochlagen (insb. oberhalb von etwa 2200 m) gibt es zudem vereinzelte Gefahrenstellen für Schneebrettauslösungen im Altschnee. Betroffen sind kammferne Steilhänge und sehr steile Rinnen vor allem in den Richtungen Nord über Ost bis Süd. Vorsicht bei Übergängen von wenig zu mehr Schnee. Unterhalb etwa 2400 m geht die Hauptgefahr von sehr vereinzelten Gleitschneelawinen (überwiegend klein, selten mittelgroß) aus extrem steilem Grasmattengelände aus.

Schneedeckenaufbau

Unterhalb von etwa 2200 m ist die Schneedecke zum Teil stark angefeuchtet, gewinnt durch den mehrfachen Temperaturwechsel an Festigkeit und gleitet auf den extrem steilen Grasmatten. Sie trägt einen oft brüchigen, teilweise unangenehm schnittigen Harschdeckel. In höheren Lagen sind die Oberflächen stark windgeprägt (abgeblasen, hart windgepresst, große Windgangeln etc.). Nur hochalpin gibt es kleinräumig frische Tribschneeschollen, die West- bis Nordwind gebildet hat bzw. aktuell der Südföhn bildet. Eine mögliche Bruchfläche (kantig, weich) befindet sich unter den oberflächennahen Harschkusten, sonst ist die Altschneedecke wenig störanfällig.

Wetter

Am **Dienstag** wechseln dichte Wolkenfelder mit föhnigen Aufhellungen, das Licht ist diffus, die Sicht aber meist ausreichend. Entlang der Tauern weht der Südföhn mit 50 bis 70 km/h und auch sonst ist es sehr windig. Es wird wieder deutlich milder: In 2000 m hat es 0 bis 6 Grad, in 3000 m um -1 Grad. Am **Mittwoch** schneit es von der Früh weg, die Sicht ist oft stark eingeschränkt. Bis zum Abend fallen im Lungau um 15 cm, sonst verbreitet 20 bis 40 cm, in den Hohen Tauern auch um 50 cm Neuschnee. Der Wind dreht auf West bis Nord, erreicht 50 bis 80 km/h und verfrachtet den Neuschnee umfangreich. In 2000 m kühlt es von -3 auf -10 Grad ab, in 3000 m von -6 auf -15 Grad.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



04.01.2022

Tendenz

Ausgeprägtes Triebsschneeproblem in den Hochlagen und schlechte Sicht erfordern am Mittwoch im freien Gelände **Erfahrung in der Lawinenbeurteilung.**

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

